

# Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Mittwoch, 19. November 1986

Blatt 2817

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

F-Werke: Salzburger Rechnungshofkritik trifft auf  
Wien nicht zu  
Auszeichnungen für Mitarbeiter der "Krippenfreunde  
Österreichs"  
Bericht über Wiener Luftqualität wird jährlich  
vorgelegt

Kommunal:  
(rosa)

Nationalratswahl 1986 - Wiener Vergleichszahlen  
1979 und 1983  
Viel Licht für die Donauinsel  
Budget '87 bewirkt außerordentliche Bauimpulse  
Wiener Wahlservice - Nationalratswahl  
Führungen durch das Land Wien  
40 Jahre Krankenpflegeschule

lokal:  
(orange)

Problem Hundekot: Neue Erfindungen

Nur  
über FS:

Wohnungsberatungszentrum: Kein Parteienverkehr  
am 21. und 24. November



.....  
Bereits am 18. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

F-Werke: Salzburger Rechnungshofkritik trifft auf Wien nicht zu  
14 =Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Die bei den Salzburger Stadtwerken vom Rechnungshof angeblich beanstandeten Positionen sind jedenfalls nicht in die Strompreiskalkulation der Wiener Elektrizitätswerke eingeflossen. Dies erklärte Energiestadtrat Johann HATZL Dienstag, dem 18. November, in einer Pressekonferenz zu diesbezüglichen Unterstellungen von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK. Er könne sich diese jeder Grundlage entbehrende Übertragung Salzburger Verhältnisse auf Wien nur als geplante Verunsicherung der Bevölkerung in Hinblick auf die bevorstehende Wahl erklären, sagte Hatzl.+++

Zu den einzelnen Punkten:

Die von den E-Werken erwirtschafteten Gewinne werden selbstverständlich zur Gänze für Investitionen im eigenen Bereich verwendet. Die Wiener E-Werke tragen keinerlei Pensionslasten für andere Teilunternehmungen der Wiener Stadtwerke. Auf Grund des Querverbundes innerhalb der einzelnen Unternehmungen der Stadtwerke fällt keine Körperschaftssteuer an, die Zahlungen der E-Werke an die Verkehrsbetriebe ermöglichen dies und stellen damit keine Belastung für den Stromtarif dar. Der Strompreis wird in Wien von keinerlei betriebsfremden Vermögensteilen belastet, die Kostenpositionen entsprechen ausschließlich den Unternehmenszwecken eines Energieversorgungsunternehmens.

Der Vorwurf, die Strompreise der E-Werke wären überhöht, entbehrt jeder Grundlage, sagte Hatzl. Man dürfe dabei natürlich nicht, wie es die ÖVP tut, außer acht lassen, daß die Einstandskosten - trotz der in den letzten Monaten fallenden Rohstoffpreise - seit der letzten Tariffestsetzung im Jahr 1980 um rund zwei Drittel gestiegen sind, und daß es auch wesentliche Kostensteigerungen beim Personal und im Betrieb gegeben hat. Auch die Kritik Buseks am im Wirtschaftsplan 1987 der Stadtwerke veranschlagten Heizölpreis von 2.320 Schilling pro Tonne geht vollkommen ins Leere, stellte Hatzl abschließend fest. Die derzeit niederen Heizölpreise beruhen nämlich nur auf sehr hohen Rabatten, die jederzeit zurückgenommen werden können. Deswegen wurde für den Wirtschaftsplan aus kaufmännischen Gründen ein Mittelwert zwischen dem noch immer hohen Listenpreis und der Rabattierung gewählt. (Schluß) roh/gg



.....  
Bereits am 18. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Auszeichnungen für Mitarbeiter der "Krippenfreunde österreichs"

15      Wien, 18.11. (RK-LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA  
überreichte am Dienstag, dem 18. November, im Wiener Rathaus an  
Mitglieder der Landesgruppe Wien-Niederösterreich der Krippenfreunde  
österreichs Auszeichnungen des Landes Wien. Maria EBERHARD, Karl  
HOISL, Anna KUBIK, Ferdinand NEMEC, Franz ROCH, Luise WAGNER und  
Geistlicher Rat Franz ZAJIC wurden für ihre Mitarbeit an den  
jährlichen Krippenausstellungen in der Peterskirche mit dem Goldenen  
Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. (Schluß) gab/rr

NNNN



.....  
Bereits am 18. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bericht über Wiener Luftqualität wird jährlich vorgelegt (1)  
16 =Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Titel "Luftbericht" wird  
von nun an jedes Jahr ein Bericht über die Luftqualität in Wien  
vorgelegt. Den Luftbericht 1986 präsentierte Umweltstadtrat Helmut  
BRAUN Dienstag, dem 18. November, im Pressegespräch des  
Bürgermeisters.

Wie auch im Luftbericht festgestellt wird, nimmt die  
SO<sub>2</sub>-Belastung Wiens seit 1979 kontinuierlich ab. Selbst im kalten  
Jänner 1985, als in weiten Teilen Europas Smogalarm ausgelöst wurde,  
weil SO<sub>2</sub>-Immissionskonzentrationen zwischen 1 und 2 Milligramm pro  
Kubikmeter auftraten, wurde der von der MA 22 für Wien  
vorgeschlagene Smogalarmgrenzwert von 0,4 Milligramm SO<sub>2</sub> als  
Dreistundenmittelwert an mehr als der Hälfte der Meßstellen nicht  
erreicht. Auch die Gegenüberstellung der Zonenüberschreitungen zeigt,  
daß Wiens Luftqualität stetig verbessert wird.++++

Der Luftbericht, der morgen Mittwoch dem zuständigen  
Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst und im Dezember dem  
Gemeinderat vorgelegt wird, beinhaltet aber nicht nur eine  
Bestandsaufnahme der Luftsituation. Er beschreibt auch, welche  
Maßnahmen zur Verringerung der Schadstoffbelastung gesetzt wurden  
und werden: Von der Reduzierung der Schadstoffbelastung bei den  
Kraftwerken - neben der SO<sub>2</sub>-Emissionsminderung durch Verwendung von  
schwefelarmem Heizöl und vor allem Umstellung auf Erdgas als  
Energieförderant gehören auch die umfassenden Denox-Maßnahmen dazu -  
und dem Einbau wirkungsvoller Filter bei den Müllverbrennungsanlagen,  
gehört auch die Forcierung der Fernwärme dazu. Sie bringt nicht nur  
einige wesentliche Verbesserungen der Luftqualität, sondern in Wien  
- wo ein großer Teil der Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kupplungen stammt -  
auch eine bessere Nutzung der Primärenergie. Dazu kommen noch die  
Sanierungsarbeiten bei den EBS.

Ausdrücklich wird in dem von der Umweltabteilung erarbeiteten  
Luftbericht vermerkt, daß zurzeit weltweit von keiner Müllver-  
brennungsanlage geringere Emissionswerte bekannt sind, als sie am  
Flötzersteig gemessen werden. Eine entsprechende Rauchgasreinigung  
arbeitet bekanntlich auch im Fernwärmewerk Spittelau, eine weitere  
Rauchgaswäsche, nach dem Vorbild der bei den MVA vorhandenen,  
erhalten die Entsorgungsbetriebe Simmering. (Forts.) hrs/gg



.....  
Bereits am 18. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bericht über Wiener Luftqualität wird jährlich vorgelegt (2)  
17 Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Im Luftbericht ist aber auch eine  
Übersicht über die Ausbaustufe 86 des bestehenden Wiener  
Luftmeßnetzes enthalten. Einerseits sollen dabei weitere  
Luftschadstoffe wie NOx, Ozon und Kohlenmonoxid erfaßt werden,  
andererseits jene Meßstellen, die noch nicht direkt in den  
Umweltcomputer einspeisen, an die automatische Datenübertragung  
angeschlossen werden. Für das künftige, erweiterte Meßnetz heißt das,  
daß an allen Meßstellen neben SO2 zusätzlich mindestens Staub (bei  
einigen sind entsprechende Staubmeßeinrichtungen schon vorhanden)  
und NOx gemessen werden müssen. An einigen Meßstellen sollen darüber  
hinaus auch Kohlenmonoxid und Ozon erfaßt werden.

Neben den bereits vorhandenen Meßstellen bzw. der Erweiterung  
der Meßmöglichkeiten und dem Anschluß aller Meßstellen an den  
Computer wird gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. GLATZL von der  
Universität für Bodenkultur eine neue, besonders gut ausgestattete,  
zusätzliche Meßstelle zur Erforschung der Schadstoffbelastung des  
Wienerwalds in der Nähe der Jägerwiese eingerichtet. Bereits in  
Betrieb genommen wurden Luftmeßstellen im Laaer Wald und in der  
Lobau, die ebenfalls vor allem die Schadstoffbelastung in den  
Waldgebieten registrieren. Die Meßstelle Lobau soll dabei in der  
nächsten Zeit dazu dienen, die Belastung der Wiener Atmosphäre mit  
Kohlenwasserstoffen zu messen. Die Kohlenwasserstoffe sind  
wesentliche Faktoren für die Oxidantienbildung und damit für die  
Vegetationsschäden in den Wäldern.

Geplant ist außerdem eine Meßstelle im innerstädtischen Bereich,  
die eine öffentlich zugängliche Darstellung der gemessenen Werte  
bieten soll und so jedem jederzeit Informationen über die aktuelle  
Luftgüte bietet. Vorgesehener Standort ist der Friedrich-Schmidt-  
Platz, da hier gleichzeitig Schadstoffbelastung und Lärm gemessen  
werden können. (Forts.) hrs/rr



.....  
Bereits am 18. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bericht über Wiener Luftqualität wird jährlich vorgelegt (3)  
18 Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Zur Modernisierung des Wiener  
Luftmeßnetzes gehört auch der automatische Schadstoffalarm. Erhöhte  
Schadstoffkonzentrationen werden automatisch an die Meßzentrale  
gemeldet. Sollten zum Beispiel an mehr als der Hälfte aller  
Meßstellen oder in einem Bereich des Stadtgebiets, in dem eine  
bestimmte Zahl von Menschen eine Alarmauslösung erfordert, erhöhte  
Schadstoffbelastungen auftreten, ruft der Rechner der MA 22 jenen  
der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik an und fragt an,  
ob die herrschende Wettersituation in den kommenden 24 Stunden  
anhalten wird. Entscheiden die Meteorologen mit Ja, dann wird  
dadurch in Wien Smogalarm ausgelöst.

Der gesamte Ablauf der Auslösung eines Smogalarms - bisher in  
Wien jedoch nie notwendig - wurde gemeinsam mit der Zentralanstalt  
erarbeitet. Die notwendigen Programme werden derzeit erprobt.  
Bedingt durch die gute Luftqualität Wiens ist allerdings, wie die  
Experten der Umwelta Abteilung feststellen, ein Smogalarm für Wien  
nicht zu erwarten. Selbstverständlich müssen aber dennoch alle  
Vorkehrungen getroffen werden. (Schluß) hrs/rr

NNNN



Nationalratswahl 1986 - Wiener Vergleichszahlen 1979 und 1983 (1)

Utl.: Ergebnisse der NR-Wahl 1979 in Wien - Grundzahlen

1 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL)

Bez.	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Stimmen insges.	Stimmen dav. gültig	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ
1	16.918	12.402	12.252	4.032	7.261	878	81
2	71.860	56.230	55.709	35.036	17.010	2.589	1.074
3	69.983	53.891	53.366	28.753	21.018	2.883	712
4	26.847	20.005	19.775	8.797	9.283	1.396	304
5	42.104	32.400	32.069	19.310	10.745	1.582	432
6	23.067	17.483	17.294	8.096	7.866	1.107	225
7	24.092	18.068	17.889	8.104	8.428	1.120	237
8	19.956	14.894	14.737	6.105	7.373	1.106	153
9	36.142	27.866	27.595	13.482	12.117	1.663	333
10	114.959	93.597	92.773	67.590	20.394	3.076	1.713
11	47.707	39.959	39.582	28.876	8.867	1.169	670
12	61.148	49.322	48.871	31.975	14.141	2.026	729
13	43.579	37.692	37.042	17.233	17.040	2.402	367
14	60.796	50.387	49.809	30.215	16.503	2.401	690
15	55.024	42.842	42.413	28.091	12.058	1.689	575
16	71.530	56.811	56.274	38.041	15.292	2.126	815
17	38.967	30.342	30.079	17.551	10.701	1.398	429
18	40.719	31.713	31.382	13.445	15.433	2.174	330
19	53.475	43.590	43.137	20.588	19.537	2.582	430
20	58.502	46.928	46.523	33.437	10.686	1.561	839
21	84.762	72.014	71.365	51.038	16.488	2.411	1.428
22	68.216	58.778	58.303	40.993	13.832	2.101	1.377
23	49.566	43.181	42.773	26.514	13.488	2.183	588
Wahl- karten- stimmen		66.626	66.133	33.063	28.527	4.071	472
W	1,179.919	1,017.021	1,007.145	610.360	334.088	47.694	15.003

(Forts.) red/gg



Nationalratswahl 1986 - Wiener Vergleichszahlen 1979 und 1983 (2)

Utl.: Ergebnisse der NR-Wahl 1979 in Wien - Verhältniszahlen

2 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL)

Bez.	Abgegebene Stimmen in % der Wahl- berechtigten	Ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf			
			SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ
1	73,3	1,7	32,9	59,3	7,2	0,6
2	78,2	0,9	62,9	30,5	4,7	1,9
3	77,0	1,0	53,9	39,4	5,4	1,3
4	74,5	1,1	44,5	46,9	7,1	1,5
5	77,0	1,0	60,2	33,5	4,9	1,4
6	75,8	1,1	46,8	45,5	6,4	1,3
7	75,0	1,0	45,3	47,1	6,3	1,3
8	74,6	1,0	41,4	50,0	7,5	1,1
9	77,1	1,0	48,9	43,9	6,0	1,7
10	81,4	0,9	72,9	22,0	3,3	1,8
11	83,8	0,9	72,9	22,4	3,0	1,7
12	80,7	0,9	65,4	28,9	4,2	1,5
13	86,5	1,7	46,5	46,0	6,5	1,0
14	82,9	1,1	60,7	33,1	4,8	1,4
15	77,9	1,0	66,2	28,4	4,0	1,4
16	79,4	0,9	67,6	27,2	3,8	1,4
17	77,9	0,9	58,4	35,6	4,6	1,4
18	77,9	1,0	42,8	49,2	6,9	1,1
19	81,5	1,0	47,7	45,3	6,0	1,0
20	80,2	0,9	71,9	23,0	3,3	1,8
21	85,0	0,9	71,5	23,1	3,4	2,0
22	86,2	0,8	70,3	23,7	3,6	2,4
23	87,1	0,9	62,0	31,5	5,1	1,4
Wahl- karten- stimmen		0,7	50,0	43,1	6,7	0,7
W	86,2	1,0	60,6	33,2	4,7	1,5

(Forts.) red/gg



Nationalratswahl 1986 - Wiener Vergleichszahlen 1979 und 1983 (3)

Utl.: Ergebnisse der NR-Wahl 1983 in Wien - Grundzahlen

3 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL)

Rez. Wahl- berecht.	Ahg. insg.	Stimmen gült.	SPö	öVP	FPö	KPö	VGö	Al ö	Son- stige	
1	15459	12285	12152	3259	7507	529	34	424	279	120
2	67794	56691	55935	32649	17628	2435	716	1211	793	503
3	65490	54501	53786	26456	21793	2421	419	1315	919	463
4	24771	20566	20343	8259	9594	1072	211	588	444	175
5	38696	31966	31505	17417	10891	1424	263	737	503	270
6	21444	17724	17484	7237	8184	852	119	491	446	155
7	21736	17946	17707	7239	8339	940	137	453	439	160
8	18187	14991	14822	5430	7477	821	82	463	389	160
9	32787	26979	26654	11810	12008	1254	185	633	556	208
10	111636	95774	94522	64312	21951	3738	1157	1685	993	686
11	48241	42437	41874	28905	9524	1544	482	775	360	284
12	60814	51591	50901	31224	15185	2032	465	988	606	401
13	42980	37353	36783	15242	17712	1802	187	1028	584	228
14	59697	51147	50437	27925	17519	2320	447	1185	669	372
15	50869	41867	41277	25483	12094	1728	368	780	513	311
16	66943	56102	55328	34366	15929	2218	517	1165	677	456
17	36636	30587	30191	16046	11190	1351	251	704	411	238
18	38449	32416	32035	12462	15972	1600	274	911	633	233
19	51596	44823	44313	19282	20586	2035	241	1163	676	330
20	54858	46381	45728	30840	10847	1718	591	891	482	359
21	86431	75957	74916	50000	18100	3009	1070	1574	747	466
22	72031	63615	62737	41640	15099	2664	986	1359	632	357
23	54476	48783	48132	27761	15475	2308	423	1258	607	300
Wahl- karten- stimmen		21126	20973	9419	9279	1133	95	593	338	116
W	1141971	993790	980535	554663	329883	42948	9620	22374	13696	7351

Sonstige = AUS (Ausländer-Halt-Bewegung) 3.914

OLAH (österreich-Partei) 3.437

(Forts.) red/gg



## Nationalratswahl 1986 - Wiener Vergleichszahlen 1979 und 1983 (4)

Utl.: Ergebnisse der NR-Wahl 1983 in Wien - Verhältniszahlen

4 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL)

Rez.	Abg. Stimmen in % der Wahl- berecht.	Ungültige Stimmen in % der abgeg. Stimmen	Von 100 gült. Stimmen entfielen auf						
			SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	VGÖ	ALÖ	Sons.
1	79,5	1,1	26,8	61,8	4,3	0,3	3,5	2,3	1,0
2	83,6	1,3	58,4	31,5	4,3	1,3	2,2	1,4	0,9
3	83,2	1,3	49,2	40,5	4,5	0,8	2,4	1,7	0,9
4	83,2	1,1	40,6	47,2	5,3	1,0	2,9	2,2	0,8
5	82,6	1,4	55,3	34,6	4,5	0,8	2,3	1,6	0,9
6	82,7	1,3	41,4	46,8	4,9	0,7	2,8	2,5	0,9
7	82,6	1,3	40,9	47,1	5,3	0,8	2,5	2,5	0,9
8	82,4	1,1	36,6	50,5	5,5	0,6	3,1	2,6	1,1
9	82,3	1,2	44,3	45,0	4,7	0,7	2,4	2,1	0,8
10	85,8	1,3	68,0	23,2	4,0	1,2	1,8	1,1	0,7
11	88,0	1,3	69,0	22,7	3,7	1,2	1,8	0,9	0,7
12	84,8	1,3	61,4	29,8	4,0	0,9	1,9	1,2	0,8
13	87,3	2,0	41,4	48,7	4,9	0,5	2,8	1,6	0,6
14	85,7	1,4	55,4	34,7	4,6	0,9	2,4	1,3	0,7
15	82,3	1,4	61,7	29,3	4,2	0,9	1,9	1,2	0,8
16	83,8	1,4	62,1	28,8	4,0	1,0	2,1	1,2	0,8
17	83,5	1,3	53,1	37,1	4,5	0,8	2,3	1,4	0,8
18	84,3	1,2	38,9	49,9	5,0	0,7	2,8	2,0	0,7
19	86,9	1,1	43,5	46,5	4,6	0,5	2,6	1,5	0,8
20	84,5	1,4	67,4	23,7	3,8	1,3	1,9	1,1	0,8
21	87,9	1,4	66,7	24,2	4,0	1,4	2,1	1,0	0,6
22	88,3	1,4	66,4	24,1	4,2	1,6	2,1	1,0	0,6
23	89,5	1,3	57,7	32,1	4,8	0,9	2,6	1,3	0,6
Wahl- karten- stimmen		0,7	44,9	44,2	5,4	0,5	2,8	1,6	0,6
W	87,0	1,3	56,6	33,6	4,4	1,0	2,3	1,4	0,7

Sonstige = AUS (Ausländer-Halt-Bewegung) 0,4 Prozent

OLAÖ (österreich-Partei) 0,3 Prozent

(Forts.) red/gg



## Viel Licht für die Donauinsel

Utl.: 136 Leuchten zwischen Floridsdorfer Brücke und Reichsbrücke  
5 =Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Rechtzeitig vor der "finsteren"  
Jahreszeit wurde jetzt auf der Donauinsel die durchgehende  
Wegebeleuchtung zwischen der Floridsdorfer Brücke und der  
Reichsbrücke fertiggestellt. Auf den 3,2 Kilometer langen Wegen  
wurden 136 Kunststoffkandelaber mit Kugelleuchten aufgestellt, die  
eine Fläche von 32.000 Quadratmetern beleuchten. Die Kosten für die  
Beleuchtungsanlage betragen rund 4,5 Millionen Schilling. +++

Die Leuchten wurden mit 80-Watt-Quecksilberdampf lampen bestückt,  
die einen geringen Rotanteil im Lichtspektrum haben und sich daher  
sehr gut für die Beleuchtung im Bereich von Grünflächen eignen.

(Schluß) sc/bs

NNNN



Budget '87 bewirkt außerordentliche Bauimpulse

6 =Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget für 1987 wird durch beträchtliche Investitionssteigerungen im Wohnbau und in der Stadterneuerung außergewöhnliche Impulse für die Bauwirtschaft bewirken, erklärte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".++++

1986 wird die Landesregierung die Förderung von insgesamt 5.200 Neubauwohnungen beschließen. Damit wird die Vorjahresleistung um 500 Wohnungen und die für heuer geplante Zahl sogar um 1.200 Wohnungen überschritten. Insgesamt werden die Investitionen im Wohnbau 1987 von 4,3 auf über 4,5 Milliarden Schilling ansteigen.

Noch deutlicher fällt die Investitionssteigerung bei der Stadterneuerung aus. Für die Sanierung der Wohnhäuser und Amtsgebäude der Stadt Wien sind im Budget 1987 dafür 2.264 Millionen Schilling vorgesehen, um 14,6 Prozent oder 289 Millionen Schilling mehr als im Jahr 1986. Weitere 699 Millionen stehen als Zuschüsse für Wohnhaussanierungen und Wohnungsverbesserungen von Dritten zur Verfügung, wodurch ein Bauvolumen von rund 3 Milliarden Schilling in Gang gesetzt wird. Zusammen mit den Instandsetzungsarbeiten in städtischen Gebäuden sind das mehr als 5 Milliarden Schilling, die 1987 zur Verbesserung des Wohnungsstandards und zur Verschönerung des Stadtbildes aufgewendet werden.

Insgesamt werden diese Investitionssteigerungen kräftige Impulse für die Bauwirtschaft bewirken. Bereits in den Sommermonaten Juni bis September waren durch Aufträge der Stadt in Wien um 14,4 Prozent mehr Menschen in der Bauwirtschaft beschäftigt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Wien ist damit der Motor der Baukonjunktur in ganz Österreich. Die Tatsache, daß der Wohnbau und die Stadterneuerung Schwerpunkte im Budget 1987 sein werden, bedeutet eine Fortsetzung dieser günstigen Entwicklung. (Schluß)

ah/gg



## Wiener Wahlservice - Nationalratswahl

## Utl.: Behindertengerechte Wahllokale

8 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Für die Nationalratswahl am 23. November 1986 werden in allen Bezirken behindertengerechte Wahllokale eingerichtet. Diese für Rollstuhlfahrer geeigneten Wahllokale verfügen über einen stufenlosen Zugang entweder direkt zum Lokal oder zu einem Aufzug. In welchen Sprengeln behindertengerechte Wahllokale eingerichtet sind, kann den Sprengelkundmachungen auf öffentlichen Plakatflächen entnommen werden. Im Zweifelsfalle geben Mitarbeiter der MA 62 (Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten) unter der Telefonnummer 42 76 11/230 Durchwahl Auskunft.

Sollte ein Behinderter (Rollstuhlfahrer) in einem Wahlsprengel wohnen, in dem kein behindertengerechtes Wahllokal zur Verfügung steht, kann das Stimmrecht nur durch eine Wahlkarte in einem behindertengerechten Wahllokal eines anderen Wahlsprengels ausgeübt werden. Wahlkarten können noch bis Donnerstag, den 20. November, in den zuständigen Bezirkswahlreferaten (normalerweise in den Magistratischen Bezirksämtern, in den Bezirken 4, 6, und 8 in den Amtshäusern) beantragt werden. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr. Ein Identitätsnachweis ist notwendig!  
(Schluß) lei/rr

NNNN



## Problem Hundekot: Neue Erfindungen

Utl.: Geräte werden in der Stadtinformation gezeigt

9 Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Eine Reihe neuer Geräte könnte schon bald den Wiener Hundebesitzern helfen, Gehsteige, Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Parkanlagen und Kinderspielplätze von Hundekot frei zu halten. Stadtrat Friederike SEIDL hatte am "Tag der offenen Tür" eine Ideenbörse eingerichtet, bei der einige gute Vorschläge gezeigt wurden. Jetzt geht es darum, die neuen Hundekot-Geräte auch auf den Markt zu bringen, um zusätzlich zu den bereits von der Stadt aufgestellten Hundeset-Automaten für ein entsprechendes Angebot für die Hundehalter zu sorgen. Da nicht jedes der Geräte für jeden Hundehalter gleich gut geeignet ist, können die Wiener bis zum 5. Dezember die fünf am besten bewerteten Erfindungen in der Stadtinformation begutachten und mit einer Stimmkarte ihre Meinung zu den einzelnen Geräten abgeben.

Geöffnet ist die Stadtinformation Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr (Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz). (Schluß) lei/gg

NNNN



Führungen durch das Land Wien

10 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Mitarbeiter der Polizei, des Bundesheeres und der Spanischen Reitschule, die sich in ihrer Tätigkeit besondere Verdienste erworben haben, erhielten Mittwoch, dem 19. November, Auszeichnungen des Landes Wien durch Stadtrat Johann HATZL überreicht.

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien wurde General Hermann HUFNABL, Stellvertreter des Generalinspektors der Bundespolizeidirektion Wien und Leiter vieler großer Einsätze wie Staatsbesuche, ausgezeichnet. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielten Oberst Friedrich LECHNER, Kommandant der Sicherheitswache Hernals und Zentralreferent für die Bezirksabteilungen, und Oberst Josef MAYERHOFER, der Kommandant der Alarmabteilung.

Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien wurden Oberstleutnant Werner HELMBERGER, dem stellvertretenden Leiter der Spanischen Reitschule, Oberstleutnant Walter KRANI, dem Projektleiter "Jugendkontaktbeamter" der Wiener Polizei und Amtsrat Ignaz LAUSA, dem Ersten Oberbereiter der Spanischen Reitschule überreicht.

Vizeleutnant Jakob HAFNER, Ehrenpräsident der Unteroffiziersgesellschaft Wien, Major Bernhard SCHNEIDER von der Wiener Sicherheitswache, Kontaktbeamter zur Gemeinde Wien bei zahlreichen Großveranstaltungen, und Vizeleutnant Alexander THEUER, der Präsident der Österreichischen und Wiener Unteroffiziersgesellschaft wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet.

Die Rettungsmedaille des Landes Wien wurde Inspektor Franz KERSCHBAUM von der Sicherheitswache Penzing überreicht. Er hatte am 7. Jänner 1986 unter Einsatz seines eigenen Lebens einen Bewußtlosen aus einem brennenden Haus gerettet.

An der Führung nahmen unter anderen Landtagspräsident Fritz HAHN, Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER und Generalinspektor Dr. Günther BBGL teil. (Schluß) roh/rr



## 40 Jahre Krankenpflegeschule

Utl.: Preyer'sches Kinderspital feiert

11 =Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Das Jubiläum seines 40jährigen Bestandes feierte Mittwoch, dem 19. November, in Anwesenheit von Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER die Krankenpflegeschule im Preyer'schen Kinderspital. Im Rahmen des Festaktes, bei dem seitens der Schülerinnen ein buntes Programm geboten wurde, wies Stacher auf die in den letzten 40 Jahren erfolgten Veränderungen in der Kinderheilkunde bzw. im Bereich der Kinderspitäler hin.+++

## Zwtl.: Unterernährung und Infektionskrankheiten

So gab es laut Stacher unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg eine Reihe von Epidemien und damit eine relativ starke Verbreitung von Infektionskrankheiten. Über 70 Prozent der Wiener Kinder waren unterernährt. Dazu kam noch, daß infolge der Kriegsschäden von den 12.400 Betten nur rund 7.000 zur Verfügung standen. Auf 1.000 Lebendgeborene kamen 72 gestorbene Säuglinge. Heutzutage hingegen haben diese Infektionskrankheiten - die teilweise bereits ausgerottet sind - ihren Schrecken verloren und die Säuglingssterblichkeit liegt derzeit bei 11,4 Promille. Im Rahmen der Feier nannte der Gesundheitsstadtrat aber auch die in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Humanität in den städtischen Kinderabteilungen und -spitälern. So wurden in den letzten 10 Jahren rund 180 Millionen Schilling für bauliche Maßnahmen und medizinische Verbesserungen aufgewendet, 1977 die tägliche Besuchszeit eingeführt, die Gebühren für Begleitpersonen herabgesetzt und Mutter-Kind-Einheiten geschaffen.

## Zwtl.: über 700 Diplomschwestern ausgebildet

Univ.-Prof. Dr. Walter STÖGMANN, ärztlicher Direktor und Leiter der Krankenpflegeschule, vermittelte im Rahmen des Festaktes einen Überblick über die historische Entwicklung der Kinderkrankenpflegeschule. Diese begann 1946 mit 12 Schülerinnen, wobei seit damals insgesamt 726 diplomierte Kinderkrankenpflegeschwestern ausgebildet wurden.

Insgesamt verfügt Wien über drei städtische Kinderkrankenpflegeschulen mit 266 Ausbildungsplätzen. In den letzten 10 Jahren haben 1.710 Schülerinnen ihre dreijährige Ausbildungszeit erfolgreich absolviert. (Schluß) zi/rr